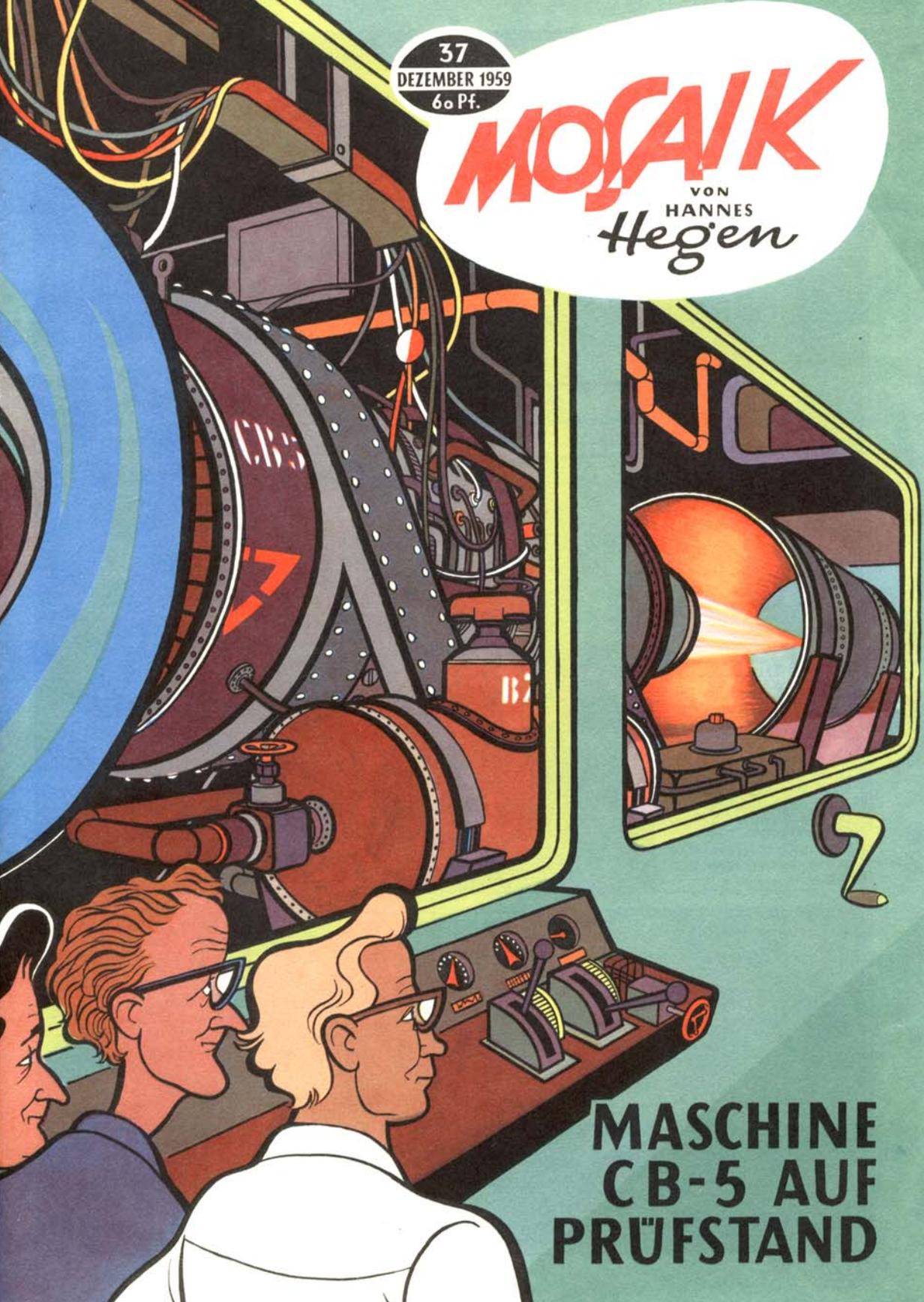


37
DEZEMBER 1959
60 Pf.

MOSAİK

VON
HANNES
Hegen



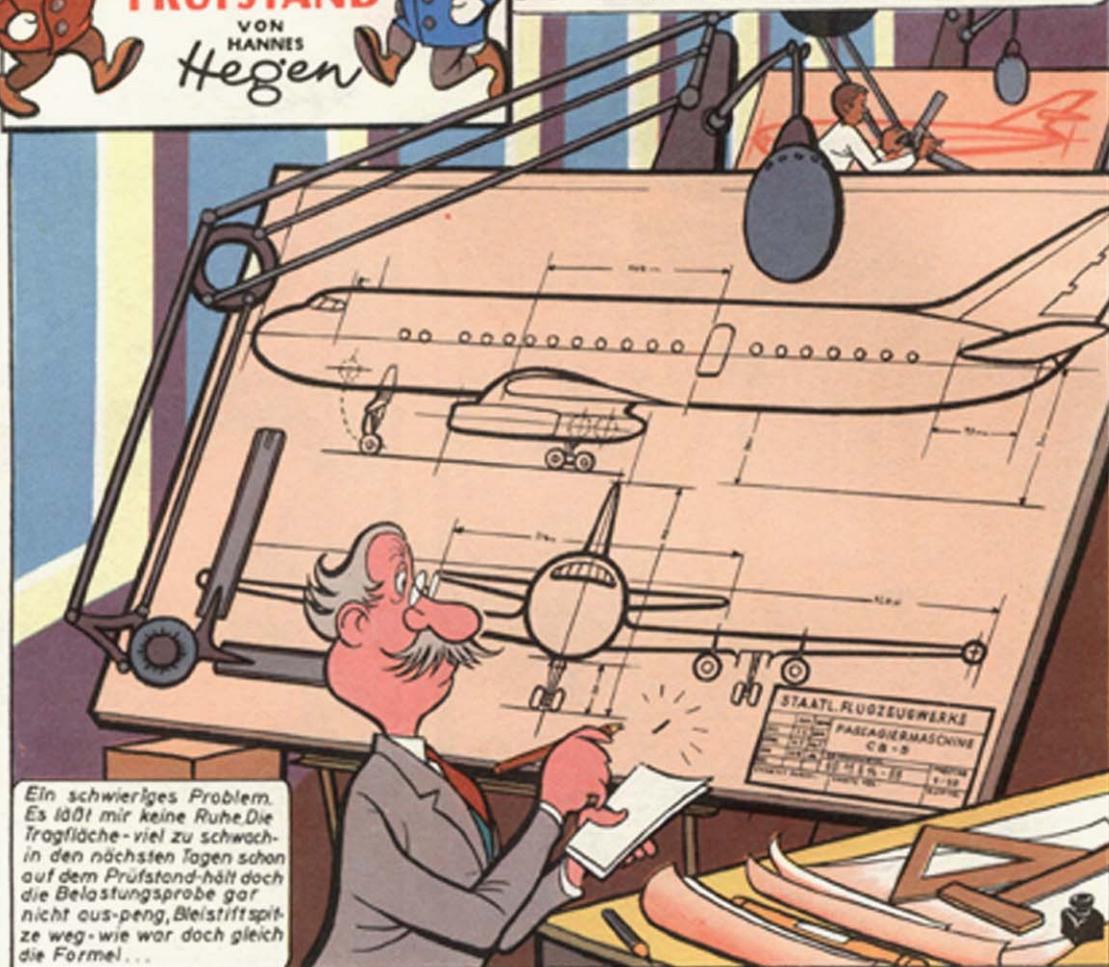
**MASCHINE
CB-5 AUF
PRÜFSTAND**



**DIG UND DAG
MASCHINE
CB-5 AUF
PRÜFSTAND**

VON
HANNES
Hegen

DIE DIGEDAGS HABEN VON DEM FLUGZEUGWERK, IN DEM IHR WUNDERMETALL DIGEDANIUM VERARBEITET WIRD, EINEN FERIEPLATZ IN EINEM SCHÖNEN WINTERKURORT ERHALTEN. DER KONSTRUKTEUR, DOKTOR SCHLUCK, SOLL EBENFALLS SEINEN URLAUB DORT VERBRINGEN. DAS FLUGZEUG WIRD IN EINER HALBEN STUNDE STARTEN. DOKTOR SCHLUCK ABER STEHT NOCH AN SEINEM REISSBRETT UND IST IN SEINE BERECHNUNGEN VERTIEFT.



Ein schwieriges Problem. Es läßt mir keine Ruhe. Die Tragfläche - viel zu schwach - in den nächsten Tagen schon auf dem Prüfstand - hält doch die Belastungsprobe gar nicht aus - peng, Bleistiftspitze weg - wie war doch gleich die Formel ...



Na, erst mal eine Zigarre anstecken. Da wird mir die Formel schon einfallen - mir fällt ein, ich sollte eigentlich in Urlaub fahren.



Ich wäre zu nervös, be-
hauptet der Direktor.
Durch Arbeitsüber-
lastung - ja - die Trag-
fläche ist überlastet



Die Zigarre hat überhaupt keinen Zug! - Richtig, die Zugspannung ist höher als zulässig...

Doktor, was machen Sie denn noch hier? Ich denke, Sie sind schon auf dem Weg zum Flughafen? Es ist höchste Zeit!



Weg durch Zeit gleich Geschwindigkeit-äh, ich wollte noch einmal alles nachrechnen, da stimmt etwas nicht. In den nächsten Tagen soll die Maschine schon auf den Prüfstand...

Machen Sie sich deshalb keine Sorgen. Es kann nichts passieren. Es ist alles doppelt und dreifach gesichert.



Doppelt und dreifach, so so. Quadratische und kubische Funktionen - da fällt mir doch eine Formel ein...

Gehen Sie jetzt, Sie erreichen das Flugzeug sonst nicht mehr. Und daß Sie sich keine Arbeit mitnehmen. Ich werde Sie kontrollieren!



Keine Arbeit mitnehmen! Jetzt, wo ich die Formel gefunden habe. Aber ich bin schlauer als der Direktor, ich schreibe sie auf den Deckel meiner Uhr, da wird er sie nicht finden, wenn er mich kontrolliert.

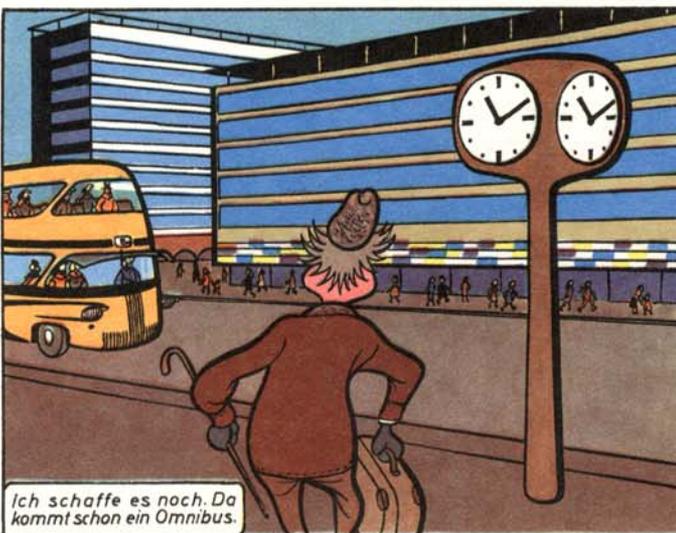
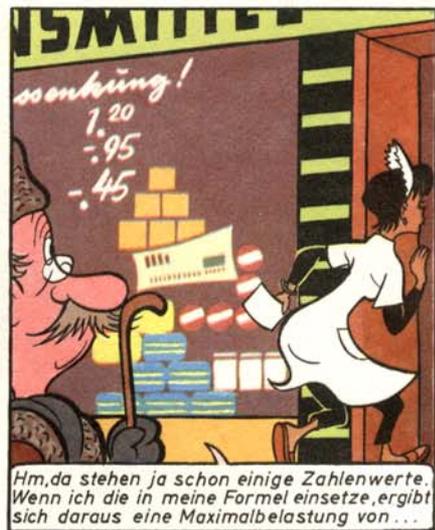


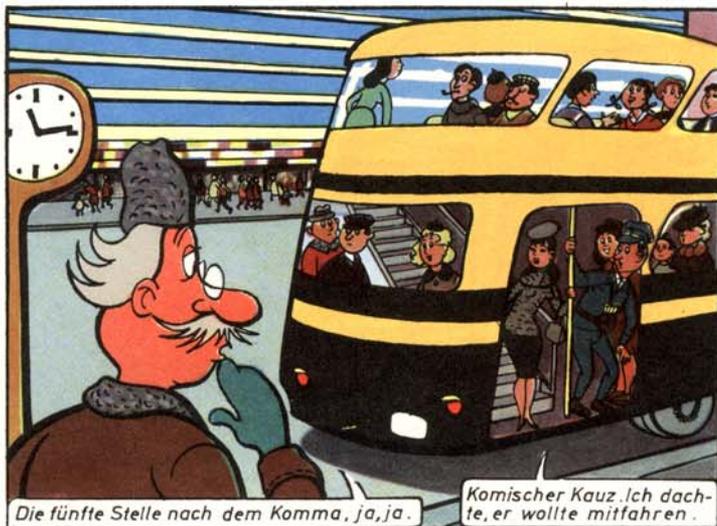
Na, Doktor Schluck, haben Sie ein reines Gewissen?

So rein wie dieses leere Heft, Herr Direktor. Weiter nehme ich mir nichts mit. Ich will mir nur gelegentlich ein paar Notizen machen.



Also dann wünsche ich Ihnen eine gute Erholung, Herr Doktor. Und beeilen Sie sich. Es ist jetzt elf Uhr. Um halb zwölf fliegt Ihre Maschine ab.



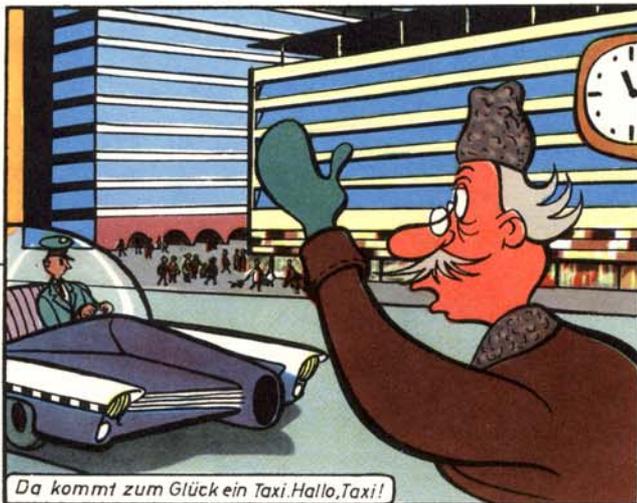


Die fünfte Stelle nach dem Komma, ja, ja.

Komischer Kauz. Ich dachte, er wollte mitfahren.



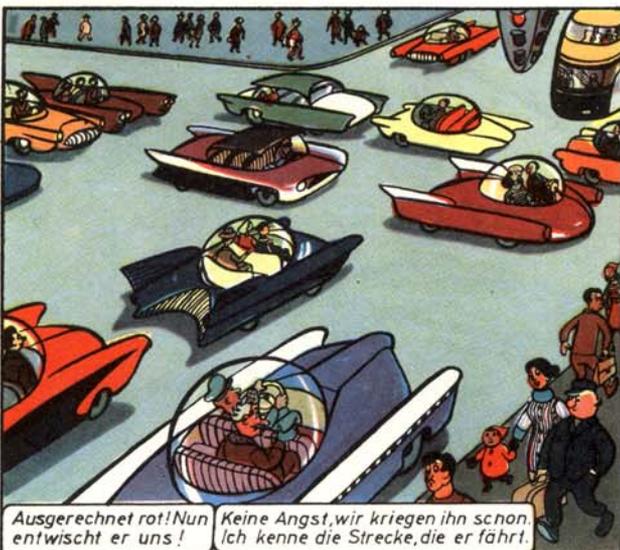
Wo habe ich denn nur meine Gedanken! Jetzt bin ich doch aus reiner Vergeßlichkeit nicht eingestiegen.



Da kommt zum Glück ein Taxi. Hallo, Taxi!

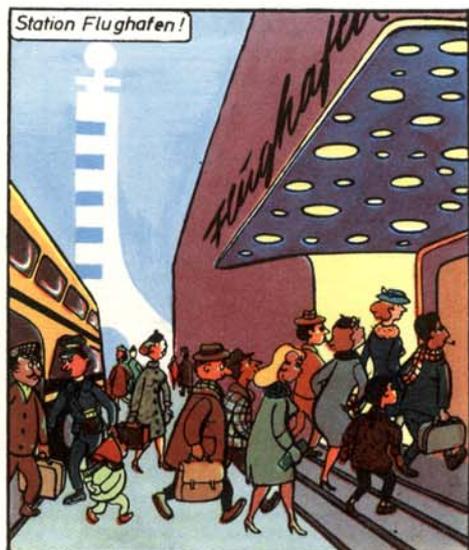


Fahren Sie immer hinter dem Omnibus her!

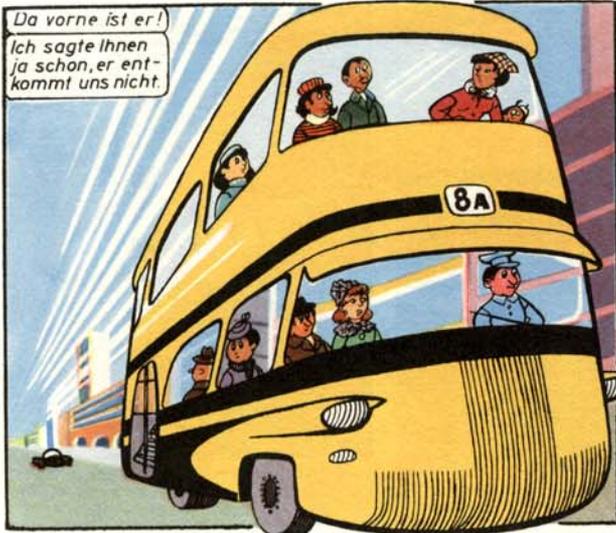


Ausgerechnet rot! Nun entwischt er uns!

Keine Angst, wir kriegen ihn schon. Ich kenne die Strecke, die er fährt.



Station Flughafen!



Da vorne ist er!
Ich sagte Ihnen
ja schon, er ent-
kommt uns nicht.



Hurra, wir kommen
immer näher! Ge-
ben Sie Gas, Mann!

Nicht nötig. Der
Bus fährt jetzt
sowieso ins Depot.



Können Sie mir sagen, meine
Herren, von welchem Bahn-
steig meine Maschine abfliegt?

Hahaha, habt
ihr das gehört?
Der ist gut!

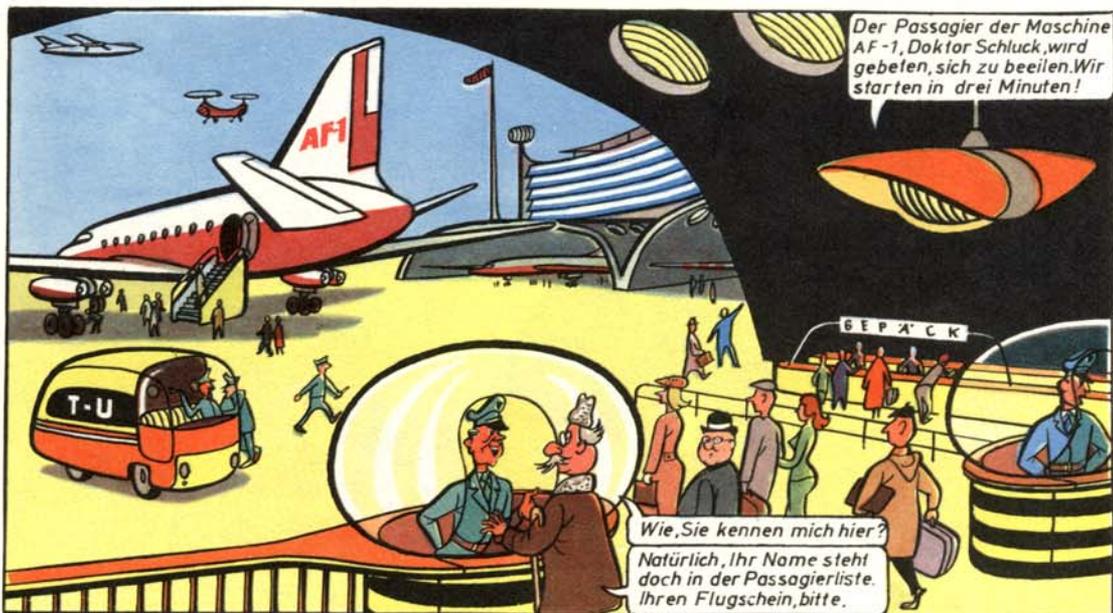


Wenn Sie fliegen wollen, mein Herr,
müssen Sie sich zum Flugplatz
bemühen. Hier ist das Omnibusdepot!



Warum habe ich denn nicht da-
ran gedacht! Ich hätte mich doch
gleich vom Taxi zum Flugplatz
fahren lassen können.

Wir schaffen es noch
Sie haben genau fünf
Minuten Zeit bis zum
Start der Maschine.



Der Passagier der Maschine AF-1, Doktor Schluck, wird gebeten, sich zu beeilen. Wir starten in drei Minuten!

Wie, Sie kennen mich hier?

Natürlich, Ihr Name steht doch in der Passagierliste. Ihren Flugschein, bitte.



Nur noch zwei Minuten!

Dunnetlitten! Was für eine interessante Uhr! Die muß ich unbedingt haben.



Entschuldigen Sie bitte, könnte ich mir Ihre Taschenkuckucksuhr einmal näher ansehen?

Bedauere, ich habe keine Zeit. Meine Uhr fliegt in einer Minute.



Ich muß diese Uhr haben, koste es, was es wolle. Allein schon wegen der Inschrift auf dem Deckel.



Ich werde ihm folgen. Beeilen Sie sich bitte, meine Herren!

Bitte, Herr Doktor, hier ist Ihr Platz.

Hallo, Professor Schluck, das ist ein Zufall, daß wir uns hier treffen.



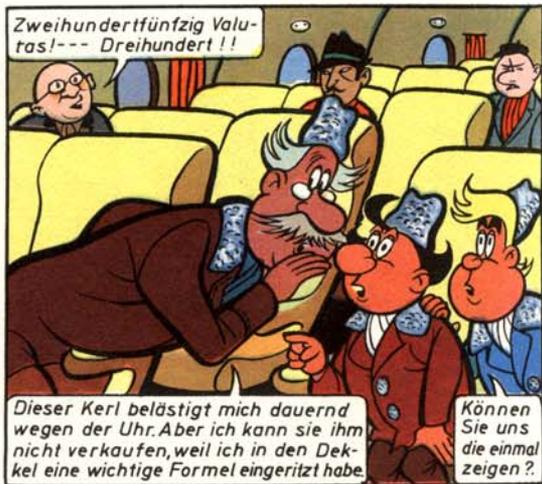
Ihr irrt euch, ich bin nicht mein Bruder, Professor Schluck, sondern sein Bruder, Doktor Schluck. Wir werden allerdings sehr oft verwechselt, weil wir uns so ähnlich sehen. Aber er hat mir schon von euch erzählt, ihr seid die Digidags.

Ich mache Ihnen einen Vorschlag, Herr Doktor. Verkaufen Sie mir die Uhr für zweihundert Valutas.

Lassen Sie mich doch in Ruhe. Ich verkaufe die Uhr nicht.



Zweihundertfünfzig Valutas! --- Dreihundert!!



Dieser Kerl belästigt mich dauernd wegen der Uhr. Aber ich kann sie ihm nicht verkaufen, weil ich in den Dekel eine wichtige Formel eingeritzt habe.

Können Sie uns die einmal zeigen?

Seht ihr? Hier ist die Formel. Der Direktor hat mir verboten, irgendwelche Berechnungsunterlagen mitzunehmen. Aber ich habe ihn überlistet.

So eine kleine Kuckucksuhr! Ist die hübsch.



Ich möchte wetten, daß dieser Mann ein Agent ist, der es auf die Formel abgesehen hat.

Du spinnst. Das ist ein ganz harmloser Passagier, dem die Uhr gefällt.

Gut, daß ich die Maße der neuen Maschine im Kopf habe. Während des Urlaubs kann ich in Ruhe alles nachrechnen.

Sind Sie nicht der Herr, der zuletzt eingestiegen ist? Darf ich einmal Ihren Flugschein sehen?



Dachte ich mir's doch! Sie sind in der verkehrten Maschine. Sie müssen nachlösen.



Das wird eine teure Uhr.



In wenigen Minuten landet unsere Maschine in dem Winterkurort Rodelbach. Ich wünsche Ihnen einen frohen Urlaub und gute Erholung.



Ja, mein Herr, Sie müssen sich vorher überlegen, wohin Sie wollen. Sie dürfen nicht einen Flugschein nach dem Süden lösen und nachher in eine Maschine der Nordlinie einsteigen.

Hörst du, wie der Kerl hinter Schlucks Uhr her ist? Ich behalte recht; er ist ein Agent!





Kommt, wir mieten uns einen Schlitten und fahren damit zum Heim.

Wir nehmen den zweiten, der ist schöner!

Bitte, fahren Sie uns zum Erholungsheim der Flugzeugwerke. Sie müssen den ersten Schlitten benutzen. Wir fahren der Reihe nach.

Bitte, ganz schnell zum Bahnhof!

Da - zu spät! Zurück!

Bitte zum Kurhotel!!

Wieder zu spät!

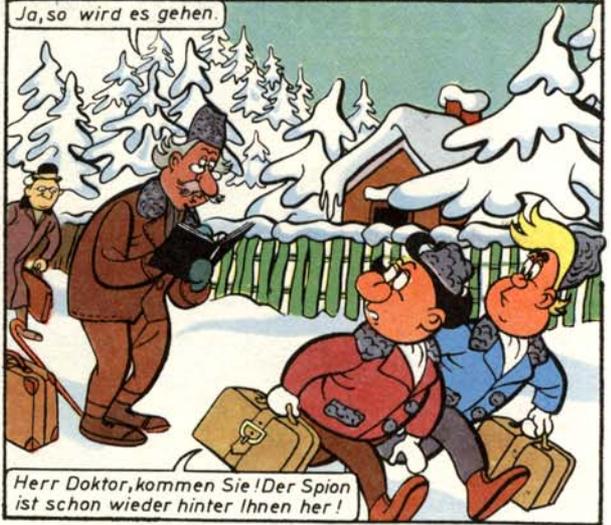
Ach was, dann gehen wir eben zu Fuß!

Moment mal, mir ist da eben ein guter Gedanke gekommen. Ich muß ihn gleich aufschreiben.



Wir müssen Doktor Schluck in unsere Obhut nehmen. Er ist mit seinen Gedanken dauernd bei irgendwelchen Berechnungen.

Ja, so wird es gehen.



Herr Doktor, kommen Sie! Der Spion ist schon wieder hinter Ihnen her!



Das soll nun ein Urlaub sein! Noch nicht einmal in Ruhe arbeiten kann man!

Sie sind nicht zur Arbeit, sondern zur Schonung Ihrer Nerven hier.

Das nennt ihr Schonung!

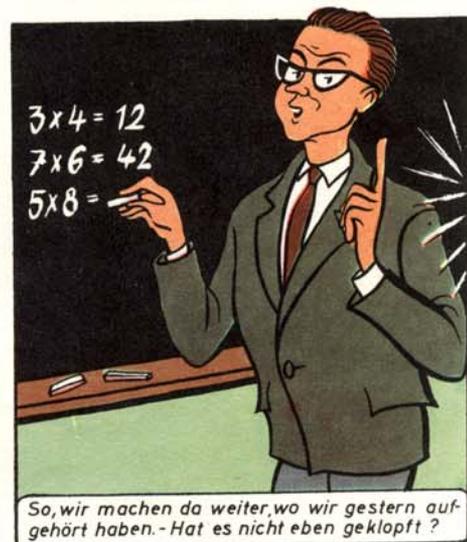
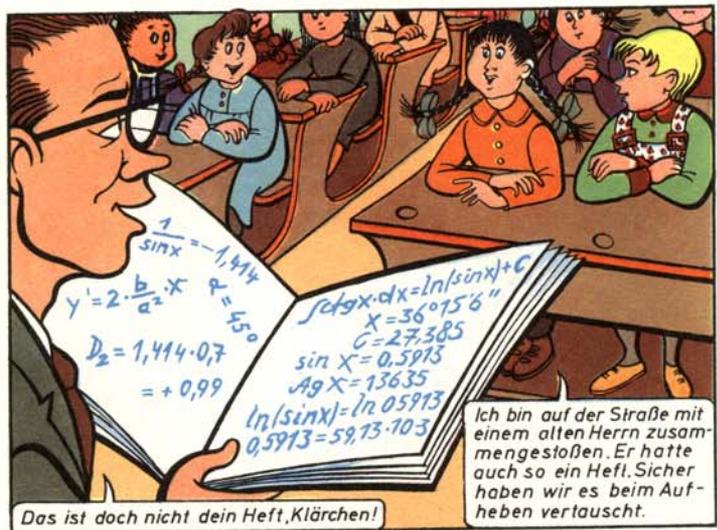


Das wollte ich nicht, Onkel!



Schon gut, mein Kind. Auch ich habe als Knabe die geringe Reibung gefrorenen Schnees benutzt, um mich darauf gleitend fortzubewegen.





Sie wünschen? Mein Heft! Eine Ihrer Schülerinnen muß es haben.



Das ist aber dumm. Ich habe die Kleine gerade fortgeschickt. Sie muß Sie verfehlt haben. Nun hat sie das Heft zum Fundbüro gebracht.

Aha, zum Fundbüro. Sehr findig von Ihnen.



Befinde ich mich hier im Fundbüro? Geben Sie mir schnell mein Heft wieder, mir ist unterwegs ein Fehler in der Berechnung eingefallen. Die Tragfläche bricht sonst.



Wie bitte? Welche Tragfläche? Ach so, das steht in dem Heft. Ja, eben ist eins abgegeben worden.

Ich hab's da oben auf den Altpapierstapel gelegt. Ich hole es gleich herunter. Halten Sie bitte mal die Leiter!

Eine ziemlich wacklige Angelegenheit.



Ihr sollt die Leiter festhalten!!



Jetzt bricht's zusammen.

Wissenschaftlich ausgedrückt heißt das, daß die Stabilität des Papierstapels nicht ausreichte, um den Gegendruck der Leiter abzufangen.



Haben Sie wenigstens mein Heft noch erwischt?

Nein, es liegt jetzt unter diesem Haufen.

Da können wir aber suchen!



Nach vier Stunden
Kinder, ich hab's gefunden!

Endlich! Ich habe insgesamt neunhundertvierundzwanzig Hefte und Akten durchstöbert.

Mir ist ganz schwindlig!



Ich weiß schon, Sie wollen meine Uhr kaufen. Geben Sie sich keine Mühe, ich verkaufe sie nicht.

Aber ich biete Ihnen dreihundertfünfzig Valutas!



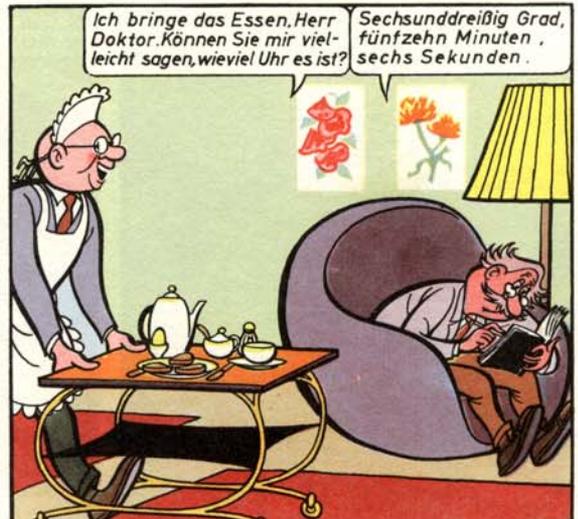
Verschwenden Sie! Sie machen mich ganz nervös.



Lassen Sie mir einen Imbiß aufs Zimmer bringen.

Sehr wohl, Herr Doktor.

Wenn ich die Uhr wenigstens noch einmal sehen könnte!



Ich bringe das Essen, Herr Doktor. Können Sie mir vielleicht sagen, wieviel Uhr es ist?

Sechsdreißig Grad, fünfzehn Minuten, sechs Sekunden.



Dieser verdammte Teppich!

Warum haben Sie es auf einmal so eilig?



Bleiben Sie doch hier! Was wollen Sie denn auf dem Balkon?

Das geht hier nicht mit den richtigen Dingen zu!

Das war wieder dieser Uhrenmensch!

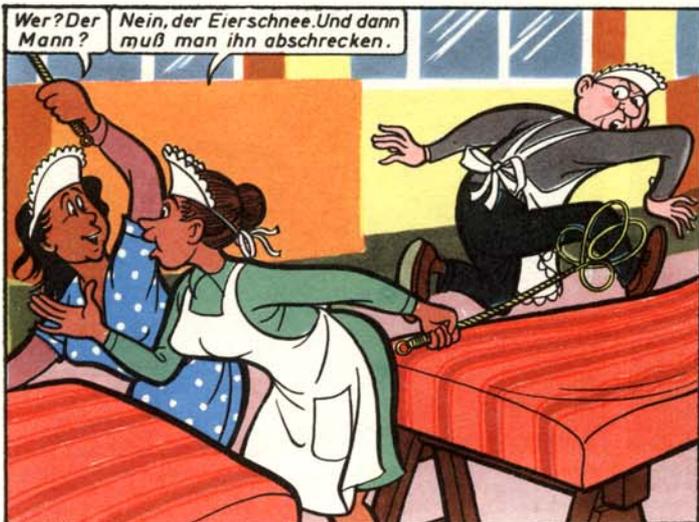


Ich biete Ihnen vierhundert Valutas!



... für meinen Mann muß ich Eierschnee in die Speise rühren...

... aber er muß vorher kräftig geschlagen werden!



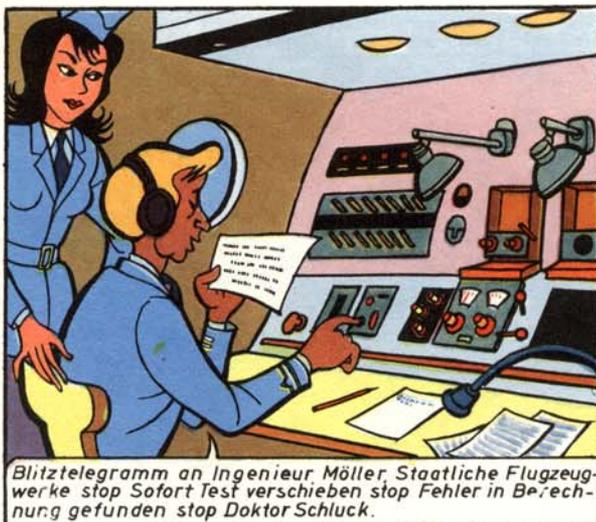
Wer? Der Mann?

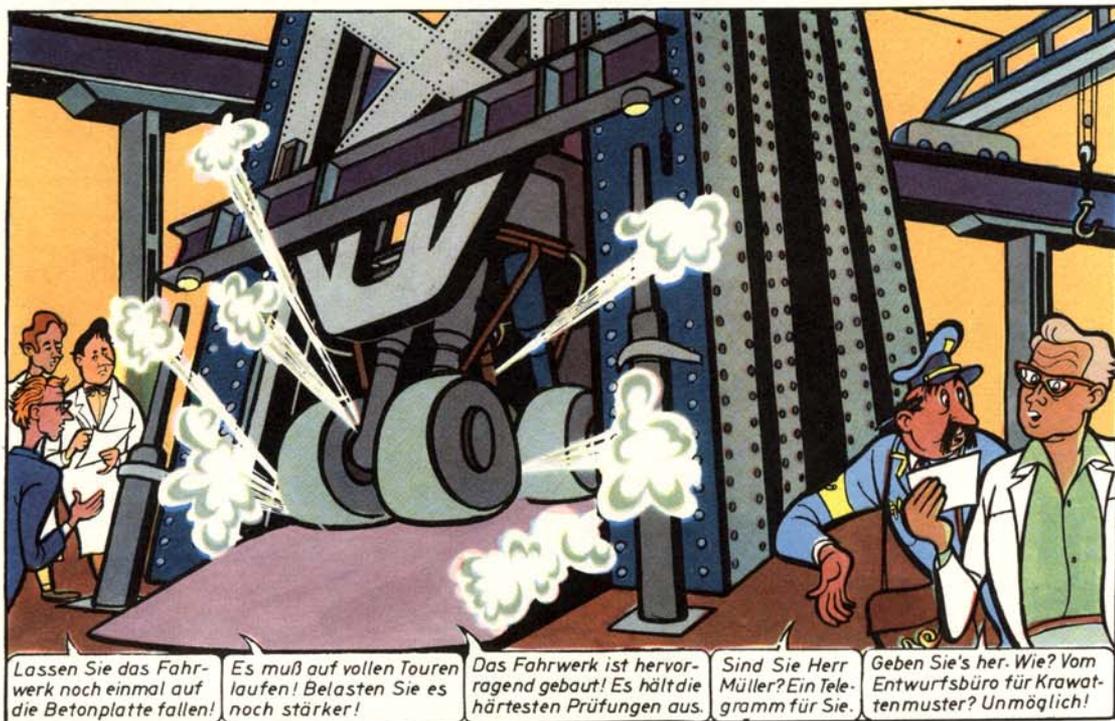
Nein, der Eierschnee. Und dann muß man ihn abschrecken.

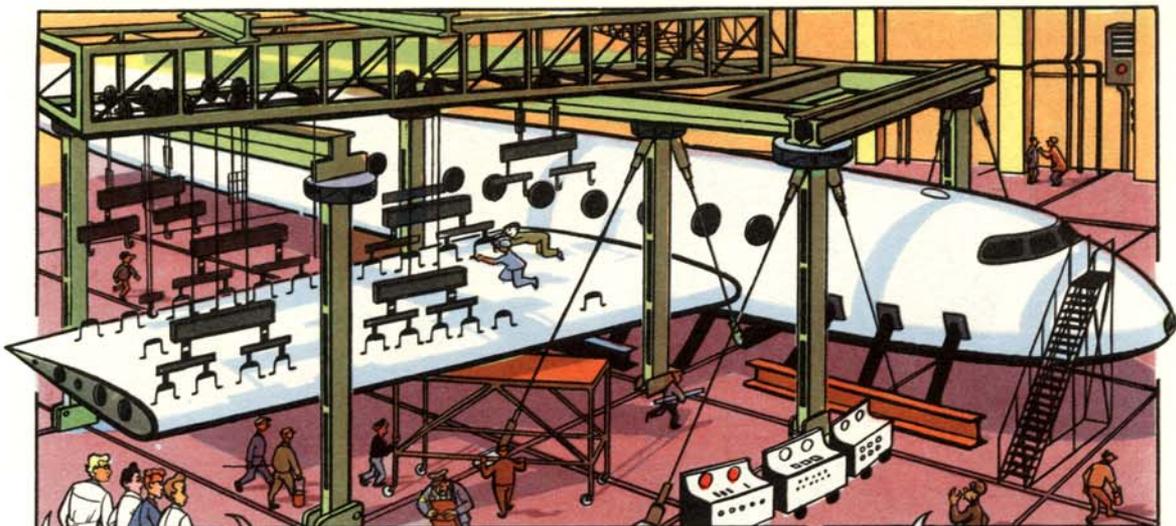


Dig, du hast recht. Das ist ein Agent!

Ich rufe jetzt die Polizei an.







Das neue Material soll ja ungeheuer elastisch sein.

Das werden wir gleich sehen. Wenn wir die Tragflächenenden um mehr als dreieinhalb Meter hochbiegen können, übertrifft Digidanium das bisherige Leichtmetall.

Die Laschen für die Zugseile sind schon auf der Tragfläche befestigt. Hängen Sie die Flaschenzüge ein.



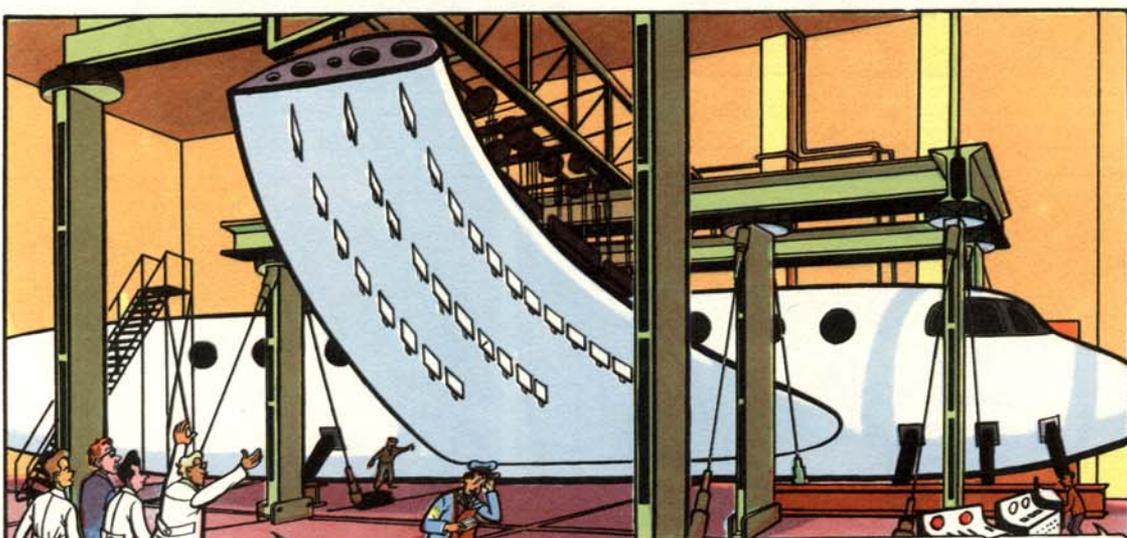
Hier ist ein Glückwunschtelegramm. Das ist aber für Herrn Müller, Herr Müller. Es kommen manchmal Hörfehler bei der Aufnahme vor.

Ich habe heute keinen Ehrentag. Außerdem wissen meine Freunde, daß ich diese Glückwunschtelegramme nicht mag.



Suchen Sie erst einmal in aller Ruhe nach dem richtigen Telegramm, bevor Sie mich wieder stören.

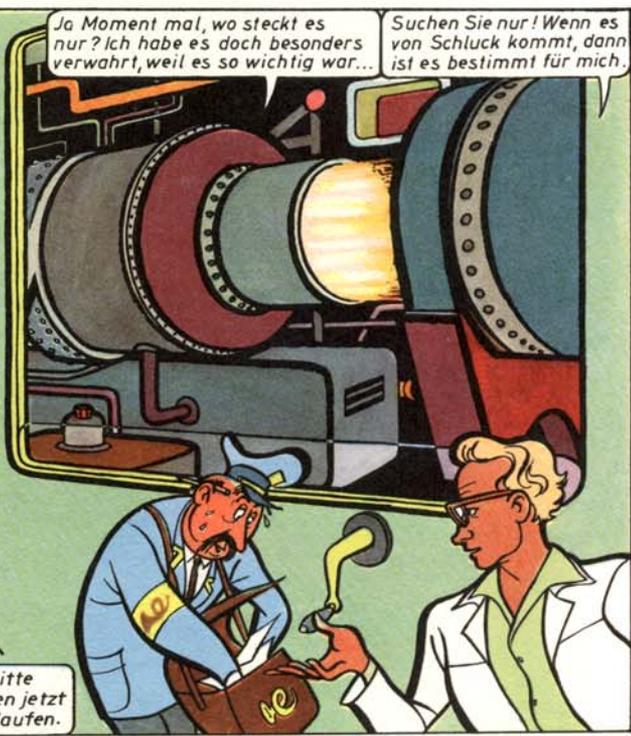
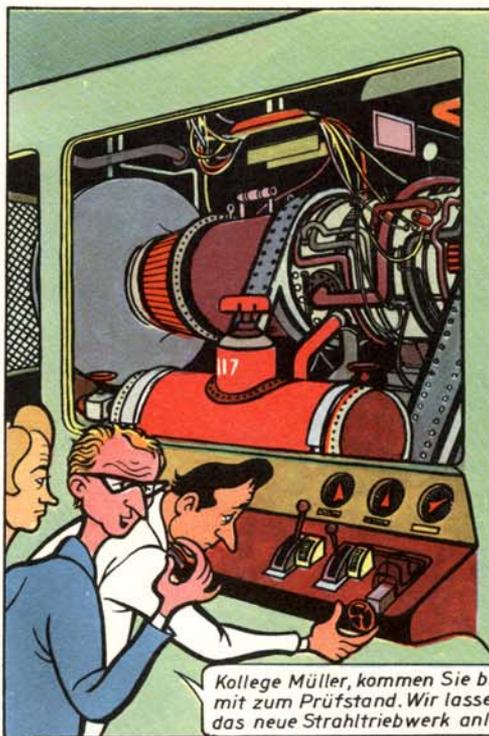
Jawohl. Ich weiß ganz genau, daß es eine dringende Sache war.



Donnerwetter! Schon drei Meter fünfundsiebzig.

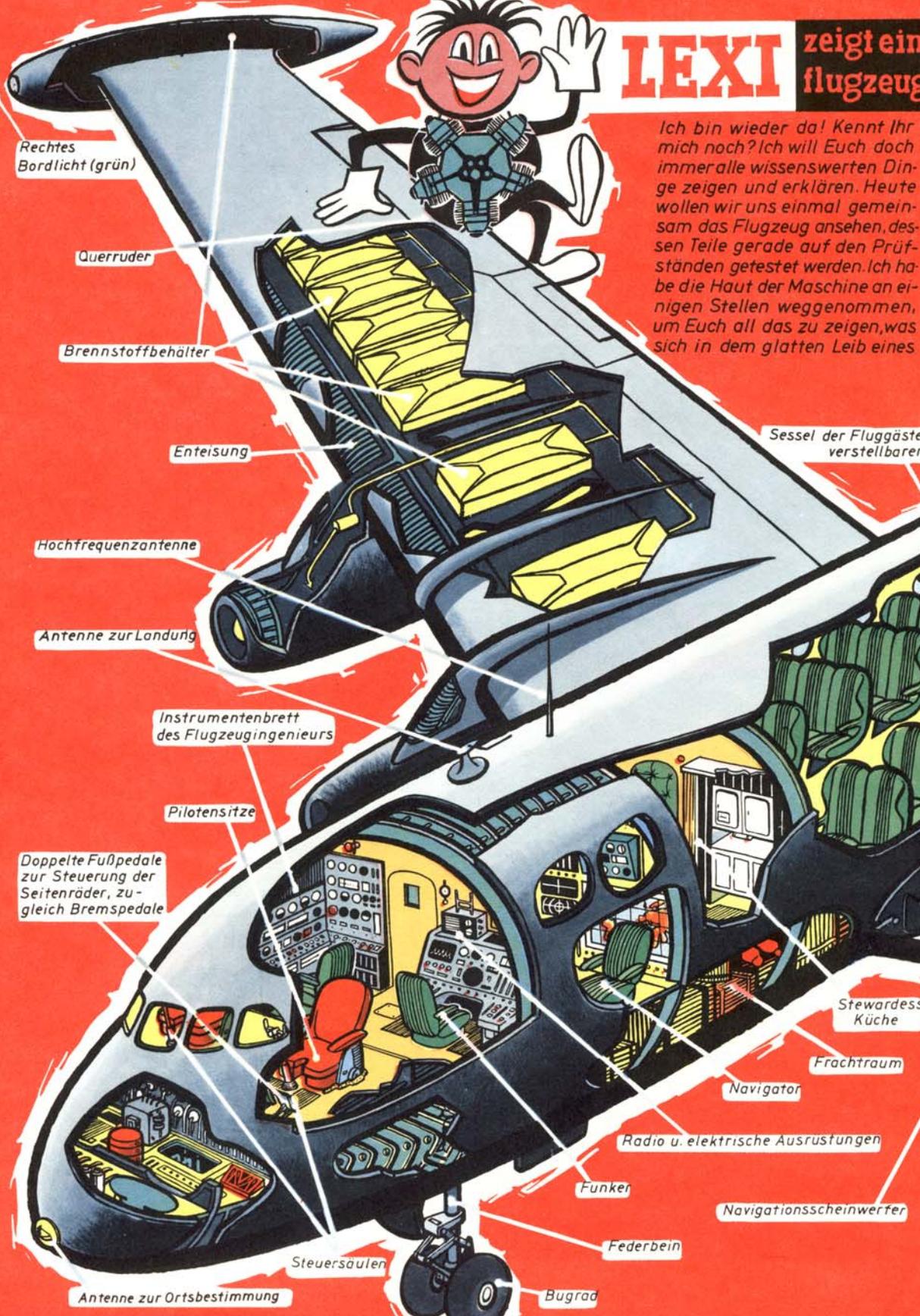
Das ist noch nicht genug! Wir hatten uns mehr versprochen. Nach den Bereich --- Halt! Sofort aufhören! Was war das eben für ein Knall?

Ich habe es auch gehört.



LEXI zeigt ein flugzeug

Ich bin wieder da! Kennt Ihr mich noch? Ich will Euch doch immer alle wissenswerten Dinge zeigen und erklären. Heute wollen wir uns einmal gemeinsam das Flugzeug ansehen, dessen Teile gerade auf den Prüfständen getestet werden. Ich habe die Haut der Maschine an einigen Stellen weggenommen, um Euch all das zu zeigen, was sich in dem glatten Leib eines



Rechtes
Bordlicht (grün)

Querruder

Brennstoffbehälter

Enteisung

Hochfrequenzantenne

Antenne zur Landung

Instrumentenbrett
des Flugzeugingenieurs

Pilotensitze

Doppelte Fußpedale
zur Steuerung der
Seitenräder, zu-
gleich Bremspedale

Antenne zur Ortsbestimmung

Steuersäulen

Funker

Federbein

Bugrad

Sessel der Fluggäste
verstellbare

Stewardess
Küche

Frachtraum

Navigator

Radio u. elektrische Ausrüstungen

Navigationsscheinwerfer

modernes Passagier- mit Strahltriebwerken

solchen silberglänzenden Rie-
senvogels verbirgt. Nun habt
Ihr gesehen, wie die Flugzeug-
bauer das Fahrwerk, die Trag-
flächen und das Triebwerk auf
Herz und Nieren geprüft haben.
Genauso werden alle Einzelteile
und technischen Anlagen der
Maschine immer wieder auf das
sorgfältigste überprüft. Denn
Sicherheit wird im Flugverkehr
besonders groß geschrieben.

mit
Rückenlehne

Trimmklappe

Enteisung

Haupteingang

Positionslicht

Höhenruder-
Bedienungsmaschine

Toiletten

Druckregulator regelt den
Luftdruck in den Kabinen

Wassertank

Zentrale Feuerlöschanlage

Hydraulikmotor f. Steuerung

Trimmklappe

Lagerraum für Schlauchboote

Kraftstoffnotablaß

Radbremsen

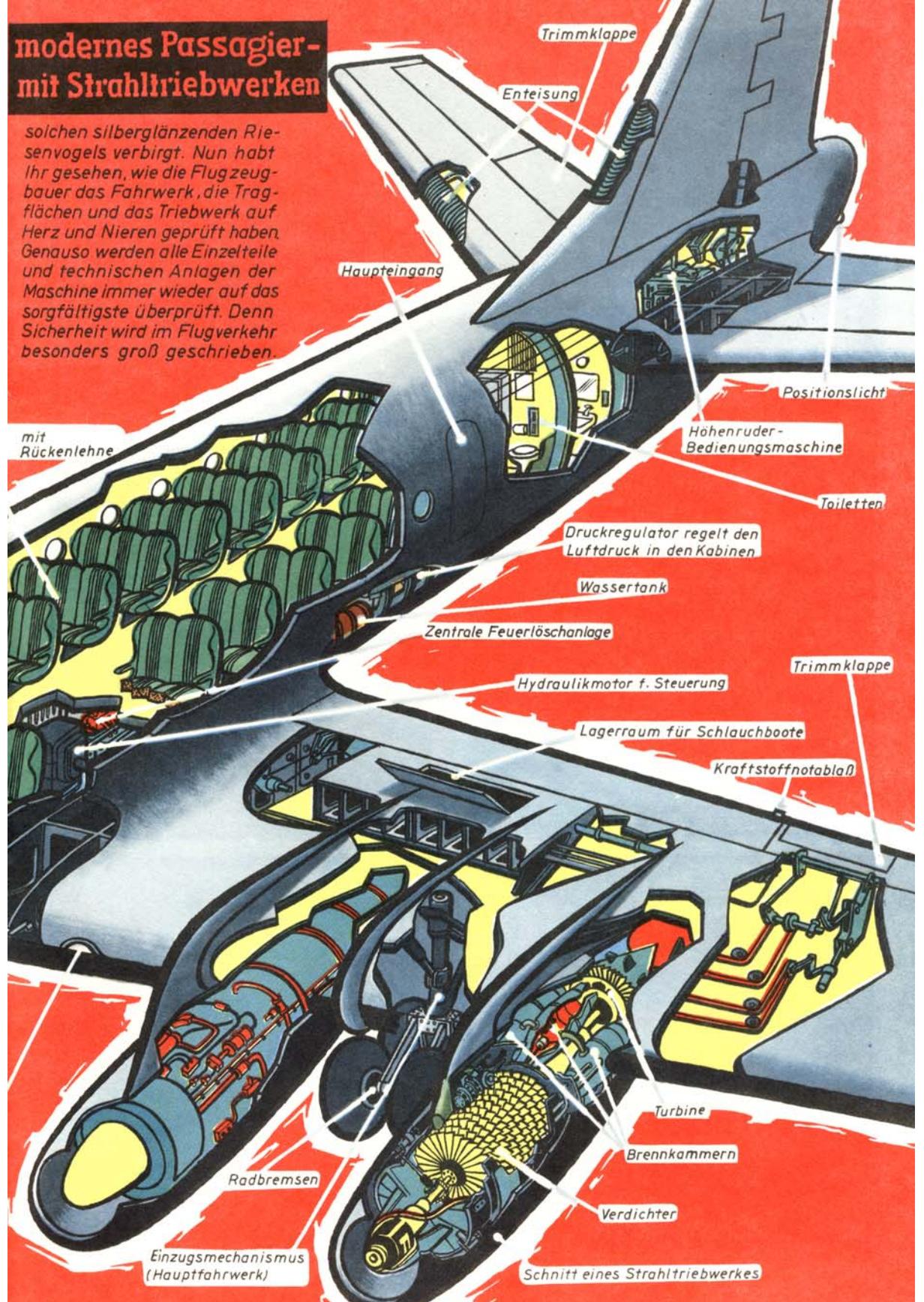
Turbine

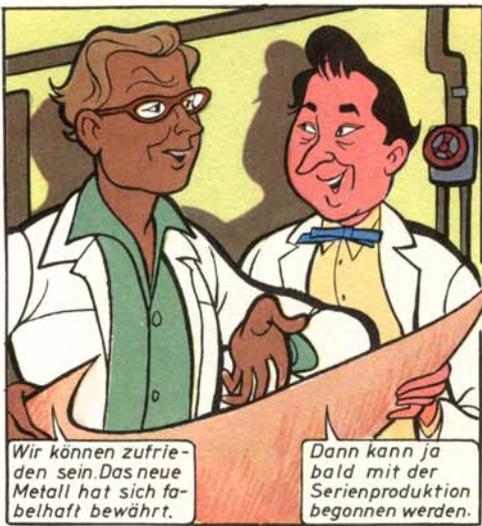
Brennkammern

Verdichter

Einzugsmechanismus
(Hauptfahrwerk)

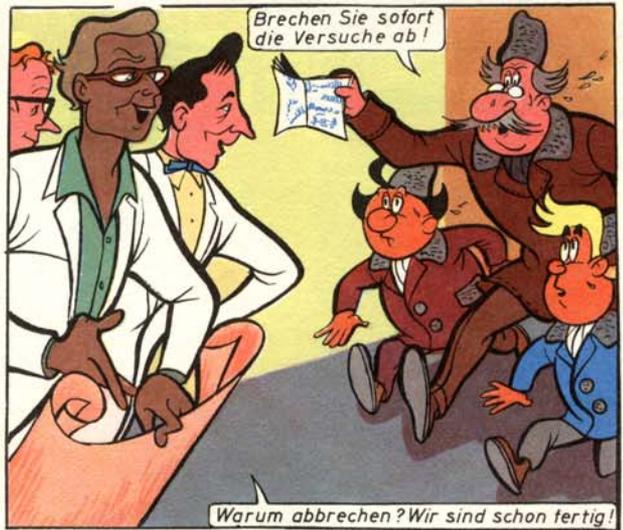
Schnitt eines Strahltriebwerkes





Wir können zufrieden sein. Das neue Metall hat sich fabelhaft bewährt.

Dann kann ja bald mit der Serienproduktion begonnen werden.



Brechen Sie sofort die Versuche ab!

Warum abbrechen? Wir sind schon fertig!

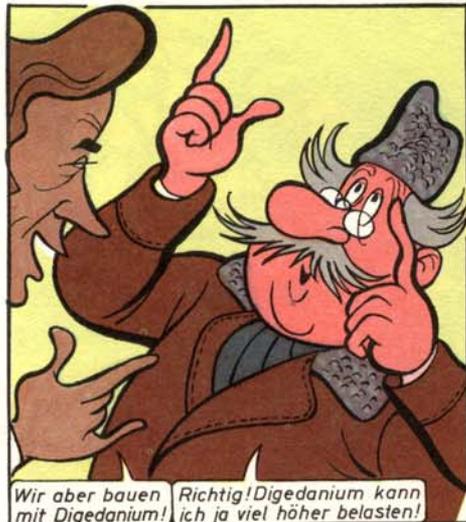


Schon fertig? Dann ist die Maschine hin. Ich hab's ja gleich gesagt. Der Fehler lag im Festigkeitswert des Metalls.

Darf ich einmal sehen, was Sie da ausgerechnet haben.



Der Fehler liegt bei Ihnen, Herr Doktor! Sie haben nach alter Gewohnheit in alle Berechnungen den Wert für Leichtmetall eingesetzt.



Wir aber bauen mit Digidanium! Richtig! Digidanium kann ich ja viel höher belasten!



Da finde ich Sie endlich, mein lieber Doktor Schluck.

Dieser Agent verfügt über eine unerhörte Portion Frechheit! Er wird sich wundern. Die Polizei ist ihm auf den Fersen.

Ich bin gekommen, um Ihnen ein letztes einmaliges Angebot zu machen. Da Sie Ihre Uhr für Geld nicht hergeben, biete ich Ihnen dafür sechs Taschenuhren zum Tausch an. Ich bin nämlich Uhrensammler, und eine Taschenuhr fehlt mir noch.



Ein Uhrensammler sind Sie? Und wir dachten, Sie wären hinter Doktor Schlucks Formel her.

Du hast es gesagt, Dig! Ich hielt ihn gleich für harmlos.

Sechs Uhren für eine ist ein guter Tausch. Da haben Sie sie samt der Formel, die ohnehin wertlos ist.

Endlich, endlich! Lieber Herr Doktor, ich bin Ihnen ja sooo dankbar!



Juhu, die Uhr gehört mir! Die einzige Taschenuhr der Welt! Alle Uhrensammler werden mich beneiden!

Wieder im Winterurlaub



Na, Herr Doktor, in Ihrer Weste hämmert und rasselt es ja wie eine Dampfschiffsmaschine.

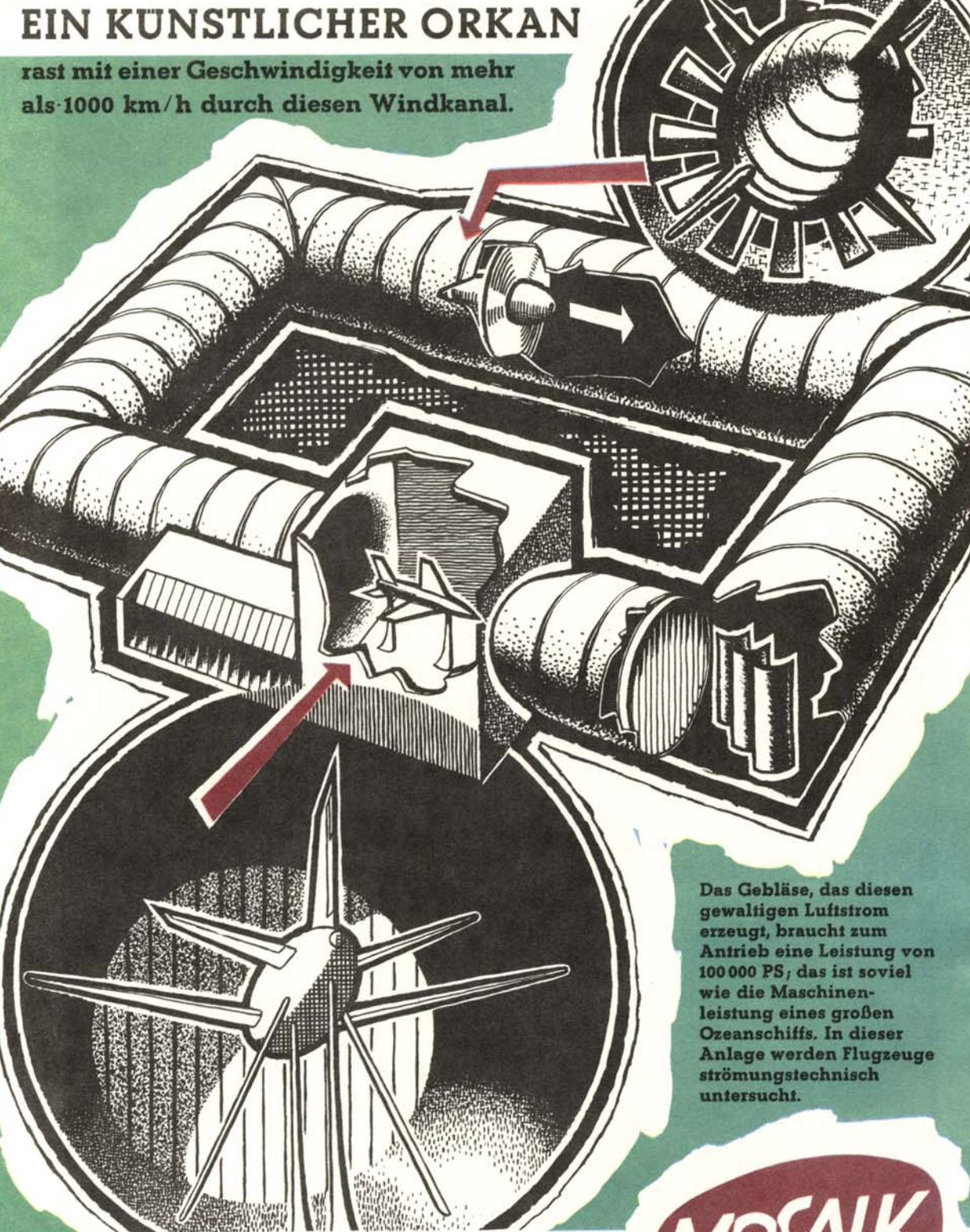
Man hört Sie schon auf fünfhundert Meter Entfernung. Wissen Sie denn wenigstens, wie spät es ist?



Ach, das ist ganz schrecklich. Es gelingt mir nicht, die Uhren dahin zu bringen, daß sie genau gehen. Eine geht bestimmt richtig. Aber welche? Deshalb weiß ich nie, wie spät es ist.

EIN KUNSTLICHER ORKAN

rast mit einer Geschwindigkeit von mehr als 1000 km/h durch diesen Windkanal.



Das Gebläse, das diesen gewaltigen Luftstrom erzeugt, braucht zum Antrieb eine Leistung von 100 000 PS; das ist soviel wie die Maschinenleistung eines großen Ozeanschiffs. In dieser Anlage werden Flugzeuge strömungstechnisch untersucht.

NEUESTE NACHRICHTEN VOM NEOS:

Versuchsflugzeug CB-5 in Gefahr! Professor Schluck aus

3000 Meter Höhe ohne Fallschirm abgesprungen!

Riesensuppenschildkrötenschale als Lebensretter! Ausführlicher Bericht im nächsten

MOZAIK